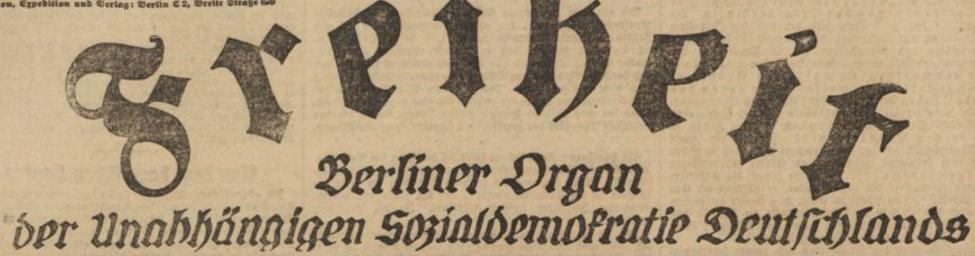
Die neungetvoltene Bonpateillezeile ober beren Naum noder 6,— ill. einschiebtlich Inforatenftener. Kleine Angeigen: Das erigedruckte Worr 2,— M., eben meines Wort 1,40 M. einschließlich Inforatenfteuer. Loudende Ungeigen inn Tarit. Familien-Angeigen und Seellen-Gefuche 3,76 M. netto pro heile. Stellen-Gefuche in Wort-Angeigen bas benordendte Wort 1,50 M., ebes weitere Wort 1.— M.

Ferniprecher: Jentrum 152 30-152 39

Abend-Ausgabe



# Ginnes in London

Rüdzugsgefecht des Reichsverbandes der Industrie - Stinnes verhandelt mit Lloyd George - Sochverräterische Manieren

Der starte Widerstand, den der Erpressungsversuch der Industriellen vor allem in den Arbeitermassen gefunden hat, scheint diese Leute zu einem Einsenken im gegenwärtigen Augenblick zu veranlassen. Die "Vossische Zeitung" meldet in ihrer heutigen Morgenausgabe:

Gestern hat eine Kommissione.
Gestern hat eine Kommissionssisung des Reichsverbandes der deutschen Industrie stattgesunden,
die sich bis in die späten Abendkunden hinzog. Dieser Kommissionssiung wohnten auch bevolkunden hinzog. Dieser Kommissionssiung wehnten übendkunden hinzog. Dieser Kommisso auch welt bei. Ueber das Ergebnis dieser Stung
wird Stillschweigen beobachtet, doch sieht seis, daß nach teilweise
ziemlich sehhasten Berhandlungen beschlossen wurde, ein sowohl
von den Bertretern der Industrie als auch von der Bankwelt
unterzeichnetes Schreiben an den Reichssonuler zu unterzeichnetes Schreiben an ben Reichstangler gu richten. Diefes Schreiben, in bem fich bie Induftrievertreter im mejentlichen wieder gu bem urfprlinglichen Dundener Beidlug bes Reichsverbanbes ber bent. iden Induftrie gurudfinden, wird von ben beteiligten Rreifen als eine geeignete Grundlage gur Beiter. führung ber Rreditattion und für Berhand. lungen megen Mujnahme eines internatios nalen Rrebits betrachtet.

Die Industriellen haben anscheinend eingesehen, daß sie sich durch die Ueberschätzung ihrer Racht und durch ihr allzu plumpes Vorgehen den Weg zu ihrem selbstsüchtigen Ziel selbst verbaut haben. Sie suchen den Rüczug anzutreten, aber sie werden nicht unterlassen, ihre Absichten auf trummeren Wegen weiter zu versolgen. Die Arbeiterslasse, die ihren Vorsich abgewehrt hat, muß ihnen darum auch die Rüczug und slinie verlegen. Wie immer die nächsten Entscheidungen und Schritte des Reichsverbandes auch aus sehen mögen, man weiß seht, was diese Kreise wolsen und worauf es ihnen ankommt. Sie pehen mogen, man weiß jett, was diese Kreise wollen und worauf es ihnen ankommt. Sie haben gezeigt, daß sie aus selbstücktigen Motiven und aus bösem Willen handeln. Wit solchen Leuten gibt es kein Berhandeln. Wit solchen Leuten gibt es kein Berhandeln. Bon ihnen ist nur etwas zu erreichen, wenn ihnen die starke Faust gezeigt wird, mit der sie elbst zu regieren pslegen, wo ihr Einsluß Geltung hat. Ihnen gegenüber hilft nur die rüdsichtstose Anwendung der bung der Staatsmacht. Für die Arbeiterklasse gibt es nur noch die sossenschaft werte, und auch für die Regierung darf es nur noch diesen Weg geben.

Weg geben. Daß insbesondere die Kreise um Stinnes gar nicht daran denken, ihre heimtücksichen und nichtswürdigen, sa staats-benken, ihre guftugeben, zeigt das Verhalten des verbrecherischen Pläne aufzugeben, zeigt das Aerhalten des Obersten dieser Sippe, des Herrn Hug o Stinnes, selbst. Darüber weiß der über gute Berbindungen mit der Schwersindustrie versügende "Lofal-Anzeiger" einiges zu berichten. Er gibt zunächt folgende private Meldung aus Rotters dam wieder: bam mieber:

In hiefigen Ententefreifen wird mit Beftimmtheit behauptet, bas Sugo Stinnes in London ermartet merde. Er foll Berlin bereits verlaffen haben und fich auf ber Sahrt befinden. Die Reife foll nach einer Guhlungnahme

mit Llond George gustande gekommen sein. Man rechnet damit, daß schon in gang kurzer Zeit wichtige Unter-redungen zwischen bem Leiter ber englischen Bolitit und Sugo Stinnes ftattfinden merben, Die fich in der Sauptface um Dentichlands Birticaftslage breben blieften.

Dazu schreibt ber "Lofal-Angeiger":

Auf Grund hiesiger Erfundigungen tonnen wir die obige Meldung dahin ergänzen, daß Sugo Stinnes Berlin bereits verlassen hat. Daß die Londoner Fühlungnahme mit unseren Reparationsleistungen in unmittelbarem Zusammenhang steht, braucht wahl nicht erst hervorgehoben zu werden.

Diese Reise des größenwahnsinnigen Magnaten halten wir für eine äußerst bedenkliche Erscheinung. Wie verder belich Stinkes als Politiker wirkt, ist bekannt. In aller Erinnerung ist noch sein Austreten in Spaa. wo er durch blöde Provokationen der Ententevertreter die Berhandslungen be wußt zum Scheitern zu dringen suchte, was ihm auch nahezu gelungen were. Und jest wagt es dieser Mann, sich selbst aus eigener Machtvollkommenheit mit einer biplomatischen Sondermission zu betrauen, um in London unmittelbar mit Lloyd George zu verhandeln, wie von Macht zu Macht. Eine größere Unverschumtheit ist nicht

Aber wer Stinnes' Plane und Beziehungen fennt, verfieht die Absicht. Der Mann will seine Zwede sördern, indem er die Entente gegen Deutschland mobil macht. Die Uebersührung der Reichsbahnen in Privatbesitz unter Führung von Stinnes bedeutet, daß der Eisenbahnbetrieb nicht nur mit deutschem, sondern auch mit a us län disse micht nur mit deutschem, wied mit aus län dis sondern auch mit aus län die Schwarzen wied mit deutschem bei deutschem die deut Rapital finanziert wird, mit bem bie beutiche Schwer-industrie auf bas engste verbunden ift. Das ift die Linie, industrie auf das engste verbunden ist. Das ist die Linie, auf der sich die Pläne des sauberen Herrn Stinnes bewegen. Und darum sührt er nach London, weil er glaubt, die Histe des Ententelapitals für seine Zwecke anwerden zu können. Seine Berhandlungen dienen der Auslieserung des wichtigsten wirtschaftlichen Bestiges des deutschen Staates und großer Teile der deutschen Arbeiterklasse an frem des Kapital. Bon solchem Benehmen bis zum offenen Landesverrat ist nur noch ein Echitt. Stinnes ist eine Gesahr sir Deutschland und das deutsche Bolk. Politisch alldeutsch und wirtschaftlich solidarisch mit dem ausländischen Kapital, ist Stinnes ein Feind der Republik und der Todseind der deutsschen Arbeiterklasse. Zeit heißt es darum für die Arbeiterklasse erst recht: Kampf, rücksichtsoser Kampf dem internationalen Ausbeutertum und seinen Sachwaltern in Deutschland. Die feinen Sachwaltern in Deutschland. Die beutsche Arbeiterfaffe mird babel bie Silfe ber Arbeiterichaft in England und Frankreich nicht entbehren tonnen. Aber fie tann auf folche Silfe nur rechnen, wenn fie felbst im Rampse vorangeht, unbeugsam, entschlossen und einmittig. Es darf teine Berhandlungen mit dieser Gesellschaft

## Macht gegen Macht

Als nach dem Kapp-Putsch die Gewerkschaften, Seite an Seite mit den politischen Parteien der Arbeiterklasse, ihre bekannten Korderungen an die nach Berlin zurückgekehrte Regierung stellten, da blähte sich die gesamte Bourgeoise vor Entrüstung. "Unverantwortliche Nebenregierung" war die mildeste, insbesondere dei den Liberalen beliebte Bezeichnung für das entscholsene Handeln der Arbeiterklasse. Als "Erpressertaltit" wurde die Tat der Gewersschaften und Parteien von den echten und offenen Realtionären beschimpst.

Aun sezen die organisierten Industrielsen die Hand an dan

von den echten und offenen Reaktionären beschimpst.

Run legen die organisierten Industriellen die Hand and and die Gurgeldes Staates, um eine von den Gegnern der Arbeiterklasse bei Streikbewegungen gern angewandte Wendung zu gebrauchen. Sie stellen die Forderung, daß sich der Staat, die Organisation der Gesellschaft, seines wichtigsten Bestums zum Borteil einiger Schwerverdiener entsäußern möge. Diesen offenbaren Erpressungsversuch feiern die reaktionären Presselus als "nationale Opfertai", und die Verfertiger der liberalen oder gar demokratischen Blätter kommen — von wenigen Ausnahmen abgeselnen — über matte Einwendungen gegen die Korberungen der Industrie matte Einwendungen gegen bie Forberungen ber Induftrie nicht hinaus.

nicht hinaus.

Bei oberstäcklicher Betrachtung erscheint der Schritt der Arbeiterklasse beim Kapp-Putisch dem Borgehen der Industriellen in der gegenwärtigen Finanakrise des Reiches nicht unähnlich. In der Tat handelt es sich in beiden Fällen um das aktive hervortreten der sebendigen Mächte der Gesellschaft, vertreten durch große autonome Organisationen, hier der Gewerkschaften, der Organisation der Arbeiterklasse, dort des Reichsverbandes der Industrie, der Organisation der Unternehmerklasse. In entscheden Situationen treten sie, die den eigentlichen sebendigen Inhalt der Gesellschaft darstellen, entweder stützend neben der Staatsgewalt sied erne der anderen 3 wed in die Wagsschaft der Gesellschaft, und zwar vornehmlich dann, wenn die Staatsgewalt sich geschwächt zeigt oder jene gesellschaftlichen

Staatsgewalt sich geschwächt zeigt oder jene gesellschaftlichen Mächte sie für schwach balten — je nachdem.
Der Unterschied zwischen den beiden Aftionen liegt in der Tat in ihrem verschiedenen Zwed. Die Gewertschaften stellten nach dem Kapp-Unternehmn ihre Forderungen, um das durch die reaktionär-putschischlichen Umtriebe geloderte Gesüge des Staates im Sinna der Arbeitserliesse neu zu kaktionen und den Staates im Ginne ber Arbeiterflaffe neu gu festigen und ben Staates im Sinne der Arbeiterklasse neu zu festigen und den so auf die Macht der Arbeiterorganisationen gestützten Staat vor ähnlichen Erschütterungen durch die Reaktion zu bewwahren. Die Aftion der Industriellen sedoch geschieht zu dem Zweck, eine wirtschäftliche Wachtposition des Staates an sich zu reißen. Sie geschieht nicht, um den Staat zu stützen, sondern um ihn da uernd zu sch wäch en. Sie geschieht serner, um in Jusunft die Juchtrute des Kapitals über weitere Hunderstausende von Arbeitern und Beamten schwingen zu können. Die Aftion der Industriellen ist die selbstsüchtige Kandlung machtwahnsinniger Großkapitalisten.

dwingen zu konnen. Die Attion der Jodistretten is die selbstsüchtige Handlung machtwahnsinniger Großkapitalisten, gerichtet gegen Staat und Gesamtheit und gegen die Arbeiterksalse zugleich.
Sie hat darum automatisch die Gegenaktion der Arbeiterksalsse, enthalten in dem Finanzprogramm unserer Reichstagsstraktion, in den Forderungen des A. G. G. und des Afterburgen und in den machtvollen Rundgebungen ber Gifenbahner im gangen Reiche hervorgerusen. "Innerhalb bes Reichsperbandes war man sich barüber klar, daß auf den Stoß der Bedingungen der Industrie ein Gegenstoß erfolgen mußte", schrieb der "Tag". Damit ist die Situation vollommen richtig beurteilt, nur daß der Gegenstoß wiederum im Interesse der beurteilt, nur daß der Gegenktog wiederum im Interese der Gesamtheit erfolgt und den Meg zeigt, wie nicht nur der Angriss der Schwerinduktie auf den Besith der Gesamtheit abgewehrt, sondern wie der Staat aus leiner Verlegenheit befreit werden kann. "Es fragt sich nur, wer der Stärlere bleibt", fügte der "Tag" dem oben zitierten Sah hinzu, und auch das ist richtig. In der Tat: Das muß sich zeigen. Hier steht Macht gegen Macht, Arbeiterflasse gegen Unternehmerflasse, beide bestrebt, die näch sten bedeutsamen Entsche dungen der Staatsgewalt in ihrem Sinne zu gestalten. Staatsgemalt in ihrem Ginne zu gestalten. Und wer ber Stärfere bleibt, bas wird fich, bas tann fich nur zeigen im offenen Rampf - Macht gegen Macht, hart auf hart!

Und barum berührt es fo eigenartig, baf in biefen Tagen in ber Bentralarbeitogemeinschaft Bertreter ber Arbeiterffaffe und bes Unternehmertums beisammen ber Arbeiterkiasse und des Unternehmertums beilammen sigen, um über einen Ausgleich zu beraten. Wer ist diese Zentralarbeitsgemeinschaft, daß sie es wagt, in wichtigen Lebensfragen der Gesamtbeit ihren Willen entscheidend mitstprechen lassen zu wollen? Von der Arbeiterklasse hat sie feine Legitimation für diese Aufgabe. Der Wille der Arbeiterschaft ist ausgedrückt durch die Gegenforderungen und Kundgebungen der Gewerksticklichen und Farteien. Soll sich etwa das beschimende Stimischaften das beschimende Stimischaften das beite gene fleite Grunze pan der heren wiederhofen, baf eine fleire Grore pon ce' theren tioniren es unternimit, i' ten Wilen an bie Gole es Willens der beoufira ten Erganisationen ter beiter ab Angestellten zu sehen oder ihren Willen gar den Orn intionen aufzugwingen? Wir haben biesen Bersuch bei ber Beratung ber Schlichtungsorbnung icon einmal erlebt. Er

## Genfer Arbeitstonfereng

Balutaproblem und Arbeitslosigfeit — Wirtschaftslage und Bölterfolibarität

In der Fraze des freien Wochentages für alle Angestellten nahm die in Genf tagende internationale Arbeitskonferenz am Freistag mit 81 gegen 1 Stimme einen Empfehlungsentmurf an. Dierauf besasse sich die Konferenz mit einer Resolution des schweizerischen Arbeitskonferenz einen Empfehlungsentmurf an. Dierauf besasse sich die Konferenz mit einer Resolution des schweizerischen Arbeitskonferenz eingeladen wird, sich mit der Frage der Arbeitslossertenz eingeladen wird, sich mit der Frage der Arbeitslossertenze eingeladen wird, sich mit der Frage der Arbeitslosse über die Mahnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslossese über die Mahnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslossesse über die Wahnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslossesse und die Balutaseage aus.

In erster Einie wies der französische Arbeitervertreter Jou-haus auf die inneren Infammenhänge zwischen Arbeitslosen-trise und Valutatrise din und empfahl auf das Nachdrücklichste die Kredithisse sie volutalchwachen Lie Etabissischen kredithisse sie volutassassen. Die Etabissischen Gerechtsche Gegenwärtig die wesentlichte Aufgabe. Die Lage sei ebenso gesährlich sür die valutastarten, wie für die valutaskwachen Giaaten. Jouhaux machte die infolge ihrer schwachen Baluta gegenwärtig industriell siehe tätigen Länder darass aus werten vorübergehende Erscheinung sei und zum Banterott sühren müsse, wenn nicht an die Gesundung der gegenwärtigen Verschlinsse gebacht würde. Jouhaux, wie auch andere Delegierte, iraten der Legende von der Ueberprodustion der Welt untgegen. Es handele sich nicht um Ueberprodustion, sondern um ge-Es handele fich nicht um Ueberproduttion, fondern um ge-

schier nur international gelöst werden. Es sei im Grunde baher nur international gelöst werden. Es sei im Grunde ein Finanzproblem, und das Heilmittel set die internationale Kreditorganisation. Es gebe gegenwärtig Länder, die in ihrem Goldreichtum, wie andere in ihrer Armut, sierben. Dieser Jusand stehe im Widerspruch zu den Grundsätzen der Völkersolldarität, die am Ausgang des Krieges anerkannt wurde. Der Gesdumlauf in der Welt musse wiederhergestellt werden. Jouhaux richtete einen dringenden Appell an Amerika, dessen Arbeitsslosunds beweise, das auch der größte Goldbestand wirschaftlichen Stillstand nicht verhindern könne. Amerika müsse den bedürftigen Volkern soller derische berische Sille bringen. barifch feine Silfe bringen.

Jonhaur' Plan einer internationalen Konserenz zum Studium der Arbeitslosen frage und zur Wiederheistellung eines normasen Mirtschaftslebens in der Welt ist daher auch ausdrücklich auf eine Beteiligung Amerikas zugeschnitten wie andererseits auch in dem Telegramm der Konserenz an Gompers dem Wunsch Ausdruck verlieben wurde dah die Vereinigten Staaten durch künstige Teilnahme an der Arbeitsorganisten dem Mirtschaftspieden in der Arbeitsorganischen dem Mirtschaftspieden in der Arbeitsorganischen dem ation ben Birticaftsfrieden in ber Belt forbern mochten.

Die preuhifde Landtagofrattion ber Rechtsfogialiften nahm für bie bei ber Bilbung bes neuen Ministeriums ausgeschiebenen Mitglieber bes Borftanbes Ergangungsmablen vor. 3u Borfinenden wurden außer dem meiter amtierenden Borfigenden Limberh die Abgeordneten Seilmann und Franz Kruger gewählt. Weiter wurde in den Borftand nen delegiert die Abgeordnete Krau Sanna vom Borftand des Allgemeinen Doutschen Gewertichalisbundes. mußte fläglichft icheitern, und wir warnen ernft-

haft por einer Wiederholung.

Auf den gogenwärtigen geheimdipsomatischen Betrieb in der Zentralarbeitsgemeinschaft richtet die gesamte Reaktion ihre hoffnungsvollen Blide. Schmunzelnd berichtet die Ausbeuterpresse, daß die Beratun-

gen feines wegs ergebnislos verlaufen find. Beldes fann bas "Ergebnis" biefer Beratungen fein? Rur die Bermirrung ber Arbeiterflaffe. Arbeiterslaffe hat verstanden, daß der von der Industrie geführte Schlag nur abgewehrt, daß die auch für das Dasein des Arbeiters und Angestellten ruinöse Finanglage des Reiches nur gebeffert werden tann burch ben entichlof. lenen einmütigen Kampf aller Arbeiter-und Angestelltenorganisationen gegen das Kapital. Und in demselben Augenblid geben Bertrauensleute der Arbeiter hin und verhandeln mit ben Todfeinden ber Arbeiterklasse über einen Ausgleich in einer Frage, in ber es keinen Ausgleich gibt. Ikt das der Zwed einer Körperschaft, von der sonst beteuert wird, daß sie nichts sei als eine sozusagen gehobene und kärker zentralisierte Tarifge meinschaft? Ik es ihr Zwed, die Arbeiter-klasse irre zu machen, ihr den Glauben zu nehmen an ihr eigene Kraft? Man übersche nicht, daß damit in diesem Salle auch ber Glanbe ber Arbeiterflaffe an bas in ben forderungen und Kundgebungen gegebene Wort ihrer ührenden Organifationen perforen geben muß.

Darum faffe man bie Sande weg von jenem Sarmonie-vorein. Mogen bie verschwiegenen Beratungen ber Zentralarbeitsgemeinschaft ausgehen wie immer: für bie Arbeiterflasse existieren sie nicht!

#### Rabinetisrat

In der Reichsregierung ift man jur Stunde intenfto mit bem gangen Fragenfompleg der Reparationszahlungen beschäftigt. Heute nachmittag wird ein Kabinettsrat abgehalten, in dem nicht blog in ber Angelegenheit bes Rrebitfiffe. angehots ber Inbuftrie Befchliffe gefaßt werben durften.

#### Auflösung der Hundertschaft z. b. B.

Auf Anordnung bes Berliner Boligeiprafibenten ift bie in Ber-In stationierte Sunderticatt 3. b. B. gur besonderen Bemoenbung) am Freitag aufgelöft worden. Befanntlich murbe biefe Sunbertichaft ber verichiebenften Bergeben beichulbigt. Die Auflofung exfolgic auf Grund des Ergebnisses, das die letite Berhandlung gigen Shupobeamte megen Diffanblung gu Tage forberte und bas bie truben Berhaliniffe innerhalb ber genannten Sumberficaft fennzeichnete, Die Polizeibeamten merben, fomeit fie fich jum Boligeibienft liberhaupt noch eignen, an anderer Stelle innerhalb ber Schupo Bermenbung finben. Die Anorbnung des Polizeiprösidenten erfolgte auf Beranlasjung des preu-Bilden Minifters bes Innern.

Die "Freiheit" hat feit Befteben biefer Sunderticaft ben icharften Kampf gegen fie geführt. Sie hat insbesondere bie Ermordung bes Wachtmeifters Buch haln jum Anlag genommen, auf die ftanbalofen Buftanbe bei biefer Sunderticaft hingumeifen und feit langem beren Auflojung geforbert. Erst jest, nachdem auch der vor einigen Tagen statt-gefundene Projeh wegen der Mishandlung des Kaufmanns Didiah ben geradezu unglaublich roben und verbreche-rifden Charafter biefer Knuppelgarbe por aller Deffentlichfeit enthillt bat, wird enblich gur Auflofung diefer gemeingefährlichen "Polizei"truppe geschritten. Man fann ruhig fagen, bag mit ber Sunbertichaft z. b. B. ein Brandherd verichwindet, ber eine ber größten Gefahren für die Republik

Der preußische Minifter bes Innern bat nun aber weiter die Pflicht, auch die anderen Formationen ber Schupo, bei benen besondere Brutosität und parteiliches Vorgehen gegen Polizeigefangene erwiefen ift, wie anlählich bes mittelbents iden Aufstandes, einer durchgreifenden Berfonafrebi. fion zu unterziehen. Diese muß fich in der Sauptfache gegen die Offiziere der Schupp richten, denn alle Borfälle haben bis jeht ergeben, daß die Mannschaften nur

blindlings die Befehle ihrer Borgefetten befolgt haben ober bag die Offigiere jum minbelten offenkundige Mighand-lungen und Tötungen gebuldet haben. Es gibt also noch eine Seidenarbeit für Beren Severing.

#### Go feben fie aus

Der aus bem Samburger Gefangnis entsprungene ehemalige Marineoffigier Bolbt, ber wegen Kriegsverbrechen gu vier Jahren Gefangnis verurteilt murbe, hatte fein Offigiers. chrenmott gegeben, daß er feinerlet Berjuche jur Flucht machen werbe. Daraufhin bat man ihm gemille Erfeichterungen augestanden. Bas von bem Offiglersehrenwort zu halten ift, weiß man nicht erft feit heute. Der besonbere Chrenftanbpunkt bes Offizierstorps war nie etwas anderes als eine gang freme Maste, unter ber man in aller Freiheit folden Dingen fronte, bie bas natürliche Ehrgefühl bes gewöhnlichen Staatsbürgers verabicheute.

Ein Samburger Rorpeftubent hatte bei ber Beier ber Refforatsübergebe bie ichmary-rot-goldene Juhne heruntergeholt und bedimpft. Diefer hervorragend topferen Tat folgt ein tlägliches Winfeln an bie Universitätsbehörbe, bas ben Befbenmut beutich nationaler Janglinge treffend offenbart. In ber Erffarung heifi es:

"Als ich dur Universität fam und die schwarzerigeldene Fahns sah, besief mich eine solche Erregung, das ich beschloß. As unter allen Unstädnden berunterzuholen. Rachdem ich die Tat begangen hatte und vernommen worden war, wurde mir sosort klat, das ich sehr unbesonnen gehandelt, den Frieden der Universität gestätt habe und die Tat einen Ansah zu politischen Schwierigkeiten geden würde. Ich bedauere ansrichtig diese meine unbesonnene Tat. die witte. In bevauere anzeichtig viese meine unverdnene Auf die ih nicht unternommen hätte, wenn ich mich der tatsächlichen Folgen bewußt gewesen wäre. In verspreche seit, das ich mich nicht mehr zu solch unüberlegten Handlungen hinreihen taßen werde und erfläre, daß ich den enistandenen Sochkoaden erseinen will. Suer Hochmohlgeboren bitte ich er ne den st. diese meine Erstärung enigegenzunehmen und mit Nichficht auf meine Unersahrenheit und weine Inserhanden und weiter Steelanten alleier alleien zu wollen. meine Jugend non einem Strafantrag gutigft abjehen gu mollen."

So lehen lie aus! Die einen brechen ibr Ghrenmort und noch mehr, die anderen befällt das Bittern nach ihren heroischen Taien. Das past gang ju bem Bilbe ber beutichnationalen Breffeverleumbungen, Die famtlich por Gericht ichmahlich zusammenbrechen.

## Die Justizreform

Reichsjuftigminiffer Rabbruch über feine Plane

Der Reichsjustigminister Brolesfor Dr. Rabbruch hat in einer Unierredung mit dem "Bormäris"redakteur Kuttner einiges über seine Pläne für die Justigresorm mitgeteilt. Wir entnehmen

daraus das folgende:
"Man erflärt den Reichsluftisminister für jeden Recitsemplindens der weil der — preußische Jultigminister zwei Mörder des gnadigt dat. Man verlangt von wir, des ich meine Freunde ausschließlich dei den Deutschnationalen suche, und wirdt wir vor, daß ich die Berson von der Sache trenne, daß ich Er ich Mühlam in Erinnerung an unsere genweinsame Zeit im Lübeder Kaiberinaum auch in schwerer Zeit die Treue halte, dah ich Er nst Toller menschlich und kinstlerisch hochschae. Aus das berührt wich nicht

"Un der Reform bes Strafrechts nehme ich besonderen Anteil Der augenblidliche Stand ist folgender: Bu bem Bor-entwurf haben die Länder ihre Gutachten abgegeben. Jeht gilt es, den endysittigen Referentenentwurf aufzuliesten, der fiarte Aenderungen, namentlich im zweit n Teil, beingen wied. Er dürfte im Frühjahr fertig sein. Gogenüber dem alten Strafoesetzbuch wird der neue Entwurf zweiselses gewaltige Farischritte bringen. Die Strafprozehreform kann nur im Zusammenhang mit bet Reform bes materiellen Strafrechts burdigefiftet merben. Bezüglich der Zivilprogekreform schweben Erwägungen in der Sinsicht, ab man dos Glieversahren als Novelle vorwegnimmt oder der großen Resonn vordehält.
Die Korderung des Tages lit die Novellen gelehgebung.

Die Korberung des Lages it die Ar d de l'en gelen gebund. Sier finde ich eine reiche Erbichaft meines Borgangers: Geldikresennovelle, Jugendgerichtsgesen. Mieterschungeich. Erbähung der Bfündunasgrenze im Lohnbeschlagnahmegesch, ein ahnliches Schriftesieh für die Beamten usw. Verner liegen schon lange vor, das Geseh über die Jusassung der Arauen aum Schöffen- und Gesichworenenamt sowie des Geleh über die Entschäufigung der Vernerstrauensleute dei den Ausschüffen.

Un neuen Gefegen habe ich por: Junadft bas fogenannte Ge-An neuen Gelegen habe ich vor: Jundazi das jogenannte Geleg zum Schuße der Republik. Unser Entwurf lührt,
nicht den Titel: "Geleg zum Schuße der Republik", sondern hatnur die bescheidene Aufgade, das Strafrecht den neuen veriosungsmäßigen Berhältnissen anzupassen. Abgeschen von sormellen Aenderungen plant der Entwurf eine Strafbestimmung
gegen öffentliche beschimpsende oder verleumderische Keußerungen
jorden Stantschungen, durch die Staatssorm, Reichs- und Landesiorden Stantschungen, Westerung aber Mitalieden der Reniefarben, Staatsaberhaupt, Regterung ober Mitglieder ber Regterung bes Reides ober eines Lanbes ber Berachtung preisgegeben

rung des Reiches oder eines Landes der Berachtung preisgegeben werden. Unter den Strafen, auf die erfannt werden fann, destindet sich auch der Amtsverlust.

Bischitzer noch erscheint mir die "Kleine Justizreform", deren Entwurf im Dezember norsiegen wird. Er bringt die Einführung der Berufung auch in den Strassachen, die dieder als Strassammersachen der Berufung entzogen waren. Ferner bringt er die durchgehende Latendstelligung in der ersten wie in der Berufung, eine Revision der Bestimmungen über die Answall Berufsinstanz, eine Revision der Bestimmungen über die Answall wir Echfen und Geschwerzenen, endlich die Insaillung der Frauer zum Amt des Berufsickers und Staatsanwalis, zur Rechtse jum Amt des Beruforiciters und Staatsanwalts, jur Rechtse anwaltschaft uim."

#### Alus dem baverischen Landiag

Im banerifden Landing ftellte Minifterpröfibent Graf Lerchenfelb fest, bag ber Artifel eines U. S. B. D. Blaites über ben angebild non Offizieren in Grafen worth ausgefachien Reichsmehrminifter Gehler unrichtig ift. Er iprach die Mahnung aus, tunftig bach mehr als biober fireng bei bed Mahrheit ju bleiben. Bur Brotlamation bes Bringen Rupprecht erffarte ber Ministerprafibent, man habe ber Res gierung porgeworfen, bag fie jur Brotlamation teine Stellung genommen habe. Die Regierung betrachte fich als Suterin ber Ordnung ber ber bestehenden Berfaffung und habe non biefent Stauspuntt aus bie Runbgebung gewiffenbaft geprift. Gine ftaaiorechtliche Stellungnabme habe fie nicht für notig erachtet.

In ber Donnerstag.Gibung bes banerifchen Lanbtages miechte ber Rommunift Monbert auf die Denfichrift unferes Genoffen Rietijd über bie Buftanbe in ber Feftung Riebericonen= felb aufmertfam, Als er die Meußerung bes Staatsammaits Rraus bem inhaftierten Abg. Sauber gegenuber ermannte: "Mit bem Landtaggabgeordneten Cauber merben mir genau fo fertig, wie wir mit Garels fertig geworden find", rief Graf Lerchenfeld errogt: "Un mahr, vollständige Unwahrheit! Das möchte ich jest icon feiftellen!" Er mußte fich von dem Genoffen Rielich entgegentufen laffen, daß die Behauptung mahr ift und unter Etb genommen wirb.

#### Kleine Nachrichten

Der ehemalige Beginn ber bentichevalnifden Berhanblungen. Schweizer Bundesrat Calonder, der vom Aöllerhundsrat mit der Führung der deutschen Kerhandlungen über Obers schieden betraut worden ist, hat der deutschen und der polnischen Regierung nritgeteilt, daß die Berhandlungen am 23. Nos vom der, 11 Uhr vormitiags, in Gen serdiffnet werden sollen.

vem ber, 11 Uhr vormittags, in Gen setölsnet werden sollen.
Es wird weiter gesestigt. Der Zentralausschuß der K. B. D. hat dieser Tage eine Sigung abgehalten, und die "Rote Fabne" verössentlicht heute den Ansang des Berichts darüber. Von Angust Thalheimer ersahren wir inzwischen, daß sich die Dedatton des Zentralausschußes um die Pragen der Arbeiter regierung und des Steuer und Wirtschaftstampses gedreht habe. Der Zentralausschuß bedeute einen welentlichen Schritt vors märts in der Richtung, die durch den dritten Weltsongreß und dem Jenaer Barteitag angegeden sei. Die Partei habe in ernster Auseinandersehung die "Achere Orientierung" silt die Kämpse und setzer Tage gewonnen. Der Zentralausschuß habe sedem, der sehrigten solle, gezeigt, daß die Partei selt Jena in "innerlicher Festigung" sorigeschritten sei. — Es ist doch merkwürdig, wie ost die K. B. D. die innerliche Festigung und die sichere Orientierung gewinnt. Sie wird sich solange sestigen, die siere getreuesten Anhänger nicht mehr wissen, nach welcher Richtung sie den Kops drehen sollen.
Auch in Leitzig gleiche Wandelitürse. Rach der amtlichen Festigung

Much in Leipzig nleiche Manbatfturfe. Rach ber amtlichen Gefte ftellung bes Ergebniffes ber Gtabtverordnetenmahlen fest fich bie neue Stabtverordnetenverfammlung aus 36 burgerlichen unb 36 fogialiftifden Bertretern gujammen.

Genehmigung des Absindungsvertages mit dem frilheren Große herzog Sachien-Weimar. Die Weimarliche Gedietsvertretung des noch dis zum 1. April 1922 bestehenden früheren Landiages von Sachien-Weimar, hat heute gegen die Stimmen der Unabhängisgen den zwischen dem ehemaltzen Sachien-Weimar und dem früheiten Großherzog abgeschlickenen Absindungsvertrag genehmigt.

## König Lear

In ber Bolfsbuhne

Das ift die Tragodie bes gutigen und vertrauenden Menichen

Das ist die Tragödie des gütigen und vertrauenden Menichen, dessen Sute misbraucht und dessen Bertrauen betrogen wird. Es ist sehr nebensächlich, des er außerdem auch "König" ist. Denn groß und töniglich wacht ihn durchaus nicht seine Krone, sondern eben seine Güte und sein Bertrauen; wie sa die wahrhaft gütigen Menschen keineswegs, wie schlichte Idiate behaupten, aus Schwäcke, wedern aus innerer Krast und Stärte gütig und vertrauend kind. Lear bleibt auch ohne Krone, selbst nach im Wahnsinn königlich, denn sein Königtum ift Renschentum. Und well seine Güte nicht Schwäcke, sondern seinerer krast und Stärte gütig und well seine Küte nicht Schwäcke, sondern seinerer Krast und den Kröße und Stärte ist, deshalb beugt er sich nicht dem Betrug und der Stärke seine Töckter, sondern zerbricht: er sällt in Wahnsinn.

Diese Wähnsissenen, in denen das äußerliche Königtum von ihm genommen ist und un so küterte das innerfüge Königtum son ihm genommen ist und um so küterte das innerfüge Königtum son ihm genommen ist und un so küterte das innerfüge Königtum son ihm genommen ihr und um so küterte das innerfüge Königtum deiner Güte hervorleuchtet, diese Zeigen, sie sind die gendem kehrn die unvergänglichen Senen diese Dramas. Die großen Reden und gewalfigen Gehärben der übrigen Szenen verblasse neben und gewalfigen Gehärben der übrigen Szenen verblasse nach ein mögen, doch aus einer seh vergangenen Jeit und hanfieren nicht nur äußerlich mit Panzern und Trompeten. Die Leiden des wahren mögen, doch aus einer sehr vergangenen keit und hanfieren nicht nur äußerlich mit Panzern und Trompeten. Die Leiden des wahren wie den kannes dagene und die der Getrenen, die um ihn blelden, sie können uns täglich deargnen und dezegnen uns täglich. Die zussellich mit Panzern und Trompeten. Die derben des wahren die werden, sond sehren einen einfachen Kondung geptracken dersen muß der Kegissen wie zu der vorden werden, sond sehren, die verhäufen deren ihren Genopen nerden der kenn genen ihren Stenpen und erknicht. das vorden kennen dere kenn gernhä bare Szene, in der Glofter gehlendet wird, und die, durch Musik und gekenkte Kahnen zwar etwas obernhafte, aber doch tragiligieierliche Schluktzene wirklich eindrucksvoll. Sie zeigten die Köhlsteiten dieses jungen Registeurs und bewiesen daß der Belfall den er mit den ersten Szenen nicht verdlent hätte, doch besentigt werd werden der der der

vechtigt war.
Don Kanftler sollte man benten baß ihm ber ungebrochene.
töniglich herrische Lear bester läge als ber gealterie, gebrochene, mobnstumige. Aber es war umgekehrt. Sein wahnstuniger, vermahrlofter Greis mar weit toniglicher als ber gefronte Konig ber

ersten Szenen. Die erschütternbsten Tone aber gab er dem nicht mehr wahn-, sondern schon seit ich vacksinnigen alten Mann, der nor seiner gestebten und versichenen Tochter Cordelia und turz darauf neben ihrer Leiche kniet. Je tieser dieser "König Lear" Kanhiers sinkt, um so reiner und edier seuchtet seine große und gätige Seele. — Seine Getrenen: (der Karr; Guido derzeich) feld, kent: G. A. Koch) standen ihm nicht nur menschlich, sondern auch schauspielerisch am nächsten; die Wirkung vieler Szenen eine nau ihnen aus.

ging von ihnen aus. — Auf der Marn Dietrich und Johanna Koch-Baur einander ebendürtig an raudtier-hafter Gier und Härte. Wicklich: zwei Schwestern. Lucie Mannheim war eine kindlich gute Cordelia, Heitich Witte ein, besonders im Schmerz, start wirkender Gloster Bum mersteder Gloster Bum merstedt ein würdig prechender Herzog von Albanien.
— Drei ossendar über dem Durchschnitt der "Volksbühne" stehende Schauspieler lernte man in kleinen Kollen kennen: Hans Halben als Oswald, Hermann Hellweger in der mingigen Rolle des Bachters, und besonders Sanns Meuliing, der als Cornwall der Biendungstzene ein teuflisch rosendes Tempo gab. Eine prachtoolle Leistung! — Zwei junge Leute. Ch. Fr. Kankler und Ferdinand Alper, waren ihren bedeutenden Rollen als Edgar und Edmund, trok guter Augenblick, nicht ganz gewachlen. — Die Statisten des Rittergesloges sollten, trot ihrer Baulen, nicht wie die Wachosiguren eines Raleums dastehen! Sie waren die einzigen im Theater, denen das Schickel Lears nicht im geringsten zu Herzen ging. Böllig teilnahmslos standen sie dadet.

Schamt Cuch! Aber geniert Guch nicht. Man follte es nicht für möglich halten, bag es revolutionare Arbeiter, mirtliche Cagia. liften gibt, bie fich bie "Internationale" anhören, wie irgenbein anderes, beliebiges Mufiffilld. Die gufrieben und behaglich basigen und zuhören, wenn bie "Internationale" gesungen wird, wie ein bider und zufriedener Rentier, ber sich nach Tisch eins auf bem Grammophon porfpielen lagt. Man follte es nicht für möglich halten!

Und doch ift es fo. In feber "Broletarifden Frier. ft und e" im Großen Schaufpielhaus fpielt bie Mufit bie "Internationale" und bie Arbeiterfangerbunbe auf ber Bubne fangen an gu fingen. - Und bie lieben Genoffen im Th ater? Die fpringen nicht auf und fingen fraftig mit. Dh nein, bie bleiben ftelf und rornehm figen und find zu fein, ben Mund aufzumachen! Gie laffen fich von ihren Genoffen auf ber Buhne bie "Internationale" porfingen, als mare bas irgenbein icones Rongeriftlid, bas fie nicht bas geringfte angeht und bas fie noch ni in ihrem Leben gehort haben. Und wenn es vorbei ift, bann flatichen fie mobile wollend und gnabig Beifall, wie bie biden Rommergienzatinnen in ben Operetteniheatern.

Liebe Genoffen, foamt 3hr Gud benn gar

nict?

Bu flatichen braucht 3hr nicht! Denn 3hr follt ja fein gnobig geniegendes Bublifum, fondern eine gemeinfam fuhlende Gemeinde fein! Aber miffingen follt 3hr! Sabt 3hr benn gar tein Gofuhl bafur, bag bie "Internationale" Euer Lieb ift, bas Euch gehort und von Euch gefungen werden will? In jebem anderen Land der Erbe fpringen Die Arbeiter von ihren Banten, wenn die "Internationale" ertont, nihmen die Sute ab und fingen ihr Lieb, ihre "Internationale". Wollen wir in Deutsch-land unbeteiligt und fteif sigen bleiben? Singt mit! Und glaubt nicht. Gure Stimmen maren nicht icon genug! Die "Internationale" ift fein Rongertfrild, fle braucht nicht "fcon" gelungen gu werben, fie braucht nicht fcone, fie braucht begeifterte Stimm.ut Raube Rebien find gerabe recht für fie!

MJo, Genoffen, geniert Gud nicht! Steht auf! Singt mit: Die Internationale ertampft bas Menichenrecht! Wenn Ihr aber gu fein feid, mitzufingen, bann bleibt gu Saufe!

"Gin wenig Freude" (Beranstaltung bes Arbeiter-Banberbundes "Raturfreunde"). Auf bem Programm ftanben: Theodor Fled; ein Frauenterzett, bestehend aus ben Damen Olga Fled (Sopran), Marn Sahn (Meggolopran) und Gertrud Beiper (MIt). Augerbem Leo Menter. - Muger ben beiben von Fled icon gefpielten Lifstfillden fanben mehrere Lieber bes Frauenterzetts ben Beifall des gablreichen Bublifums. Gang besonders "Ach Moder, ich well en Ding han" und am Schluß "Das Schneiberlieb". Menter hatte feine gute Auswahl getroffen und fand weder mit ber "Barabel von den drei Ringen" von Lesting, noch mit ben übrigen Gebichten viel Berftandnis. Alles in allem: es war wirklich nur "ein wenig" Freude. Hoffentlich brachte ber nachfolgende Tanz besonders der Jugend umsomehr. B. N.

Jung muß man sein (Walhalla-Theater). Zu dieser Operette von Jean Gilbert ist zu sagen, daß sie in den annöhernd zehn Jahren ihres Lebens nicht bester, stellich auch nicht schlechter geworden ist. Der Tiesstand unserer Opereitenproduttion wird diesen völligen Wangel einer Entwicklung bezeichnet, aus der es keinen Weg ins Freie zu geden scheint. Nachdem in dem der es keinen Weg ins Freie zu geden scheint. Nachdem in dem überkitschigen ersten Akt der Bräutigam auf Reisen gegangen ist, sommt er im zweiten wieder zurück, und es ist den Libretissen. Des ihn gelungen, die Gesahr, das sich die Fraut vom eigenen Onkel wegenschmappt wird, solange hinzuziehen, die die Liebenden sich erst ganz kurs vor Schlus des dritten Aftes in die Krime sinsen – mas kente ebenso aufregend wirst wie vor, ich weih nicht genau, wiewiel Jahren.

Die Aufflihrung war auf gröbste Avillenreiheret abgeltimmt, ber auch Alfred Läutner zum Orfer siel obgleich man ihm eine gute Tradition anmerkt. Gine tlichtige Pensions-inhaberin war Marie Grimm-Einobshöfer, Carl

#### Die Politif in der Schule

Brudethers Bobnenftaedt

Genoffe Rleinfpehn hatte im Breugifden Canbiag eine fleine Anfrage eingebracht, die fich mit ber Tatigfeit bes Leiters ber höheren Madchenichule in Rordhaufen. Beren Dr. Bohnen. ftaebt, befaßte. Diefer Berr hat fich fowohl in der Schule als auch in öffentlichen Berfammlungen wieberholt auferft ab fallig fiber bie Demofratie, bie Republit und bie leitenben Staats-manner geaußert und dabei insbesonbere jum Ausbrud gebracht, daß es leine Sauptaufgabe lei, ben nationalen Saß zu ichüten, und die Autorität der republita-

nifchen Regierung ju untergraben. Der preuhifche Rultuominifter bat geftern burch feinen Bertreter im Landiag eine Antwort auf Die Anfrage erteilt. Darin murbe festgestellt, bag berr Dr. Bohnenstaebt in ber Beit zwiichen Robember 1918 und Rovember 1920 wiederholt mahrend des Unterrichtes Meußerungen geian bat, burch bie in burchaus unguialliger Beife Bolitit in ben Unterricht getragen morben ift. Reben feinen abfalligen Meugerungen über Pazifismus, Demofratie und Republit hat er auch antifemitifde Bemerfungen gemacht, und, wie in der Ant-wort der Regierung weiter festgestellt wird. fich auch fonft grobe Bflicht verlegungen jufchulben tommen laffen. Er murde bieferhalb gweimal icarf gerügt und betam bann, als er lich allen Belehrungen gegenüber unzuglinglich erwies, im Rovember vorigen Jahres auf Grund bes Difgiplinargefeges einen eingehend begrundeten icharfen Bermeis.

Berr Bohnenftaebt ift Gubrer ber Deutichnationalen in Rordhaufen. Als folder braucht er fich naturlich nicht um bie Bermei'e ju fummern, und fo trat er benn im Berlauf biefes Jahres in einer Berfammlung der Friedensgesellicaft als Dis-tuffioneredner auf und erklärte erneut, bag in der deutschen Jugend nicht pagififtifche Gedanlengange, fonbern nationaler Sah machgerufen merben multe. Beiter bat er als Landtagelandibat bei ben Breugenmahlen in öffentlichen Berfammlungen erffart, bag er es für feine Bilicht halte, bie Autorität ber

heutigen Regierung ju untergraben.

Da diese lehieren Acuherungen nach ber Erteilung des scharfen Berweises gesallen find, ist nunmehr das Dilgiplinarversahren mit dem Ziele der Dienstentlassung gegen Dr. Bohnenpaebt eröffnet morben. Die Antwort ber Regierung bat auf ben Banten ber Rechten lange Gefichter hervorgerufen, mabrend pon unserer Fraktion aus durch entsprechende Zwischenzuse bafür geforgt mutbe, bag berr Dr. Bohnenftaedt gu ber notwendigen Beruhmiheit im Lande gelangt. Allerdings muß feftgeftellt merben, bag amifchen Bohnenftaebt, bem Schulbirefter und Dr. Boelig, bem neuen Rultuaminifter, fein mefentlicher Uniericbieb beftebt. Beibe Herren find aus bom gleichen holz geschnist, und es war biesethalb mehr als ein blober Scherz, als von unserer Fraktion barauf hingewiesen wurde, daß Bohnenstaebt nach seinem gangen Berhalten bie beften Gigenicaften befithe, als Staatsfelreiar bie rechte Sand bes herrn Dr. Boelig gu werben.

Wir wollen nun abwarten, was aus bem Difiplinarverfahren wirb. Eine republikanische Rogierung, die sich nicht von jedem beutichnationalen Tropf auf ber Ra'e herumtangen laffen will, wird Mannern wie Bohnenftacot ben fur berartige Ralle erforber-

lichen fraftigen Tugtritt verfegen muffen.

### Bur Menderung des Gintommensteuergesehes

Der Bentralverband ber Angeftellten hat an bas Reichsfinangministerium, an ben Steuerausschuf bes Reichstages sowie an verschiebene in Betracht tommenbe Minister eine Eingabe gerichtet, die fich mit ber Erhöhung ber Ginfommenfteuer nom Arbeitslohn und mit ber Menberung bes Gintommenfteuer-Gefetjes befagt. Die fortidreitenbe Entwertung bes Gelbes macht eine sofartige Menderung des jest gultigen Ginsommensteuer-Gesethes vom 24. März 1921 ersorberlich. Der Zentralverband der Angestellten machte in seiner Gingabe einige bemerkenswerte biesbezügliche Borichlage.

Diese Eingabe bes Zentralverbandes der Angestellten bedt fich mit den Borschlägen, die die unabhängige Fraktion des

Reichstages bereits bei ben letten Steuerberatungen gemacht fat. Die Frattion ber U. G. B. hat ftets ben Standpuntt vertreten, bag bie andauernde Gelbentwertung gang besonders die Berauffegung ber nicht fteuerpflichtigen Gintommen perlangt.

## Beurlaubung franker Strafgefangener

Die preufifche Juftigverwaltung veranftaltet eine Umfrage bei ibren Strafanftalten, um festguftellen, ob bie Beurlaubung franter Strafgefengener nad polittiden Rudlichten erfolgt ift. Berantaffung hierzu gab ber Fall bes Sabnrichs v. Birichfelb und die Behauptung, tranten Arbeitern fei Strafauficub nie gemabri morben. Das Ergebnis wird veröffentlicht werben.

Db bie Leitungen bet Strafanftalten, Die für bie Gemahrung des Urlaubs juftandig find, als geeignet erscheinen, in eigner Sache Aufflärung zu geben, ift fehr zweifelhaft. Goll die Wahrheit wirklich an ben Tag, to barf fich die preußische Justizvermaltung nicht auf eine Umfrage beschränken, sondern fie muß lelbst an Sand des Maierials und unter Anhörung der Betroffenen bie einzelnen & de prüfen.

Die kommende Alrbeitskofigkeit

Mus bem Reicharbeitsministerium wird uns geschrieben: Im Reichaarb itoministerium hat am 10. November, unter bem Borits bes Minifters Dr. Erauns, eine Befprechung ber Spigenverbanbe ber Unternehmer und ber Arbeiter bar-Spikenverbände ber Unternehmer und der Arbeiter barüber statigesunden, ob und wie sich schon jest Rücklagen für die
kommende Arbeitssoligkeit schaffen sasen, mit der
das Ministerium rechnet. Wie der Minister einleitend ausführte,
leien zwar nachtrückliche Bemühungen um Bereitstellung von Arbeit für die kritische Zeit im Gange, aber sie würden die Erwerbssosiafeit nur mildern, nicht vermeiden können. Selbsichsse
der Unternehmer und Arbeiter sei also un niedehrlich. Es könne
daran gedacht werden, die Arbeitssosenversicherung soweit vorauszunehmen, daß die Beirögs schon selft erhoben werden, um
dann als Rücklage für die Uebergangsgeit zu dienen. Es wäre
aber anch zu übersegen, ob nicht die Uniernehmer und Arbeitsche Tyndustrien, die von der kommenden Arbeitssoskafen seine bedroht sind, in freiwisligem Zusammenwirken Rücklagen schaffen
sollten.

Die Aussprache ergab beachtenswerte Anregungen für bie Befampfung ber Erwerbelofigfeit. Die Beratung wird gunacht innerhalb ber beiben wirfichaftlichen Gruppen und im naber Zeit

gemeinfam forigefest werben.

Wie aus dem Neichsarbeitsministerium mitgeteilt wird, ist dort der Referentenentwurf des Gesches über eine vorläusige Arsbeitslosen versicherung mit den Spihenverbänden der Unternehmer und Arbeiter eingehend beraien morden. Die Beratung ergad eine weitgehende Uebereinstimm nung der Verdände mit den Grundlinien des Entwurfs, der übelgens dereits auch die grundlähliche Zustimmung der Länder und des Oruischen Städelags gesunden hat. Der amtliche Entwurf des Gesches soll jeht sertiggestellt werden und an Neichswirschaftsrat und Reichsrat gelangen.

## Die Abstimmungsordnung für Dedenburg

Die Entscheldung der interassisierten Generäle über die Organisserung der Boltsabstimmung im Gebiet von Deden de überreichlichen Kräste in friedlicher Weise das Gediet des Burgenslandes dis zur Linie von Arlanon (das Gediet von Dedendurg ausgeschlossen) desent haben und nachdem die interassistenten Generale seinzelchlossen) desent haben und nachdem die interassisteren Generale seigerkellt haben werden, dah das Land sich im Zustand völliger Rude besindet, statistuden, und zwar zuerk in der Stadt Oedendurg, sierauf in den Landgemeinden. Diese werden alle werden nur um einen Tag auseinander liegen. Die Summe der werden nur um einen Tag auseinander liegen. Die Summe der deiben Abstimmungen ergist das Endergednis der Vollsabstimmung. Das Stimmrecht wird allen Berjanen derderiet Geschlichts zuseinanden, welche am 1. 1. 1921 das 20. Jahr vollendet haben, im Abstimmungsgediet geboren und dortsin zuständigen Wohnsig im Abstindungsgediet hatsen und seit dem 1. 1. 1921 ihren Kündigen Wohnsig im Abstindungsgediet hatsen und isit dem 1. 1. 1921 ihren Kündigen Wohnsig im Abstindungsgediet hatsen und isit dem 1. 1. 1921 ihren Kündigen Wohnsig im Abstindungsgediet datsen und isit dem 1. 1. 1921 ihren Kündigen Wohnsig im Abstindungsgediet datsen und isit dem 1. 1. 1921 ihren Kündigen Wohnsig im Abstindungsgediet daben. Jede Abstimmungsschen mit Die Entideibung ber interalliterten Generale fiber Die Organi-

Reiser sopierte Wasmann, und auch von den übrigen war teiner gan 3 schlecht. Am besten war der Chor.

Der Komponist mit dem Stad in der Hand, Emosings, Blumen und Wiederholungen senngeichneten den Abend als normale Vremiere. Somit wäre nichts weiter zu lagen, wenn sich das Walhalla-Theater nicht als "Boltsopereite" bezeichnet und sich auch disher ehrlich in diesem Sinne bemüht hätte. Bordei! Jean Gilbert dem Kolke? — Es war ein Segrädnis schöner Versprechungen, und man wird hössentlich taktwoller als gewisse politische Parteien sein und das "Volls" streichen, da man mit Bügelsalten, Balutaioiletten und ein bischen Vegleitmusst nach Kallenersolgen siredt.

Rleift . Gejellicaft. Enbe Oftober fo Franklurt a. D. die erste Mitgliederversamlung der Aleist-Gesellschaft nach der Gründungsitzung im Jahre 1920 statt. Die Beraustaltung nahm in Gegenwart städtischer Behörden und des Regierungsprösidenten unter dem ersten Borschenden Prof. Dr. Minde-Vouet (Leipzig) einen guten Ferfaut. Der Jahre-beitrag Minde Bonet (Leinzig) einen auten Berlauf. Der Jahre-beitrag für 1922 wird wieder 20 Mark betragen. Für das nächte Jahr ift die Berausgabe einer Bildermappe und einer Bolks-ausgabe effer geplant.

Der hoffanger! hoffanger gibt es in Berlin trot ber Revo-lution noch eine Unmenge, und viele hofe in Berlin, vornehmlich in ben Arbeitervierteln, werben von biefen Sangern besucht.

Sie geben bort ihre Kunft, die teine folde ift, jum besten, um ihr Dafein gu friften.

Eines Tages horte ich auch fo einen Sanger. Wie alle biefe Leute, schlobbrig und verkommen in Aussiehen und Auftreten, wie

Zeichen der Zeit. Aber etwas an diesem Manne fesselte mich, es war etwas an ihm, was an andere, bessere Tage exinnerte, trop der jehigen

Da lehe ich, wie eine Frau dem Sanger ein Gelbgeschenk gibt, und hore, wie fie zu ihm lagt: "Wie find Sie nur in diese schreck-liche Lage gesommen?

Die Frau muß benfelben Einbrud pon bem Manne gehabt

haben wie ich auch.
Der Sanger fleht die Frau bole an und erwidert: "Sie möchten woll' for Ihren Groichen noch gleich 'ne Lebensbeschreibung haben? Nee, det machen Sie sich man ab!"
Die Frau ookt kopsichtitelnd fort, und ich bente: "So ein Wlegel."

Der Mann grölte weiter.
Ich nufte dann eine Besorgung maden, und als ich in den Hausslur trete, steht der Sänger in einer Gde, und konpulfivisches Juden, inneres Weinen, erschützert den ausgemergekten Körper. Ich trete zu ihm und sage: "Mort, Mann, vorhin so grob und teht

Flehend fieht mich der Mann an, und stohweise kommt es aus beinem Munde: "Richt fragen, lieber Herr, nur nicht fragen, das tut so weh — das vorhin — nur nicht fragen — es ist sa so sowen auf stougen — und dann hat er

fich ichnell umgebreht und war im nachsten Augenblid versichwunden. — Die Strafe hatte ibn aufgenommen.
Ich luchte mir ben Jusammenhang zu erklären, fand aber feinen rechten Schlut.

Aber das glaubte ich annehmen zu können, daß dieser Mann einmal furchtoar gelitten hat und noch leidet. Wie schwer ist es doch, in einer Menschenseese zu sesen, und wie schwer muß so ein Leben sein! Carl Ried

Die "Internationale" der Polizei. Die pon deutschen Kriminalisten bereits öfters betonte Notwendigkeit eines internationalen Jusammenardeitens aller Polizelorganisationen wird von dem Kariser Polizelprösetten Leuslier in einem ausführlichen Organisationsplan hervorgehoden. Der Polizelprösident hat dem französischen Ministerium des Innern die Einzeldelten einer Organisation unterdreitet, nach der eine freiwillige "Internationale" der Polizel geschaffen werden soll. Alle europäsischen Stietellung machen und Litten such eine geluchte" Berönlichkeiten, Mitteilung machen und Litten führen, in denen die Berönlichkeiten, Mitteilung machen und Litten führen, in denen die Beröreicher der Welt perzeichnet sind. Leuslier geht von dem Erundlah aus: "Das Berzeichnet sind. geichnet find. Leuslier geht von dem Grundsatz aus: "Das Ber-brechen ist heutzutage infernational, und eine infernationale Bolizeigemeinschaft ist notwendig, um es wirksam zu bekämpfen.

#### Tages-Notizen

Theater. Bolfsbaine Norden, Bantom. Senntog, 7 Mbr. Der Troubadoux, Oper von Berdt. — Pfigner dirigiert in der Siaaissper auch die gweite Wiederdotung des "Chrift. Alffielns" am Mentog in der Aufführung mit der vorgelehenen Doppelbelehung. Bolfsbaine. Die Sonntogonachmittegsvorfteflung am Uklemplah beginnt um 21/2 Ubr. — Große Politsoper. Montog, "Neus Welt", 74 Uhr.

Bortragosdonde am Isisusonning. Ladwig hardi herifit (Berlinet Sezislen, 8 Mer), ein unveröffentlichtes Requiem non Riffe, Gedichte von heine, Clandius, Li-Iniste. — Ernft Friedrich (Gladibelle, Klofteilrohe, 8 Mer) Gorfi, Niddiam, Islar, Kanekl. — Um Montag Beterle für die Ester by fin e Antrejens "Gieden Gehentie" im Rochousfaul.

Mügemeiner Bisbungsverhand. Karten ju 2 M. jur Gondervorstellung "Tegapten und der Nill' in der Ur a n'i a am Conntag, den 27. Avbendet, nachmittage 5 Ude find noch det Jurich, Engeluser Is und Jacobowety, Alexandrinanstr. 101. erhältlich.

Die Cogenne-Munftellung bei Calfirer wird Countog erolfnet. 40 ber michtieften Bilbar, fomte Mquarelle und Zeichnungen werben für brei Wochen

Boftofementificier ber Dautiden Gelettideft jum Glabinn CB. enropas, Mitimod. Mufeum für Bollerfunde, 8 Ufr. Berirdge nen Brof. Sanfe, Brof. Luther, Braf. Boesich.

Dichterspenden. Englass France hat die auf ihn entfallende Summes des Rabespreises dem Sungernden Rublandes Edemsickn. — Daupt mann det aus dem Erträgnds seiner Wiesener Wortelungen 150 000 Arenen für die Modifiahtiseinschingen der Universiell und 80 000 Arenen für den Dezein Lindschliege der Rimmt.

Die nachte Schaffunftausfiefung finbet in biefem Winter be ber Riechner-Dortrealifiele in Mondit, Jwingfifer. 2, Batt.

enticheibender Stimme und aus zwei öfterreichischen und zwei unsgarischen Kommissaren bestehen, die aber nur beratende Stimme baben. Tag und Stunde ber Abstimmung werden von den interallierten Generälen lestigelegt. Die Abstimmungslosale werden durch die interalliserten Kommissare bestimmt. Die Abstimmung wird geheim lein, und jede Art öffentliche Propaganda ist beiden Barteien nuterliet

wird gehelm sein, und jede Art öffentliche Propaganda ist beiden Karteien untersagt.
Gegen das Abstimmungssteint für das Burgensend ethebt die Wiener Arbeiter-Feitung" eine Reihe ernstlicher Einwönde. Bor allem nühle der öberreichischen Kontrolltommission das Necht des freien Berkehrs mit der Pevölkerung augenchert werden. Herner di die Sicherung der Preihelt des Mortes und der Presse die die Sicherung der Preihelt des Mortes und der Presse und der Abstimmungsgediet, sowie die Entsernung sämtlicher ungarische habeitogeichen in der Abstimmungsverliche in gleicher Weise wie die der Abstimmungen in Oberschlessen und Kärnten notwendig. Die Kendsterung musse wissen, das vom Tage der Katististerung des Venediger Absommens an das Land kein ungarisches Gebiet mehr sei, sondern unter Kontrolle der Abstimmungsstemmission sände.

## Die Konferenz in Washington

EG. Waihington, 19. November.

Staatssefretar Dughes hat für Montag vormitiag 11 Uhr eine Bollligung einberufen. Man glaubt, bag Briand in biefer Sigung ben Standpunft Frankreiche in ber Frage ber Landrifftungen barlegen wird. Irgendeine andere Frage wird taum befproden werben; benn weber die Kommiffion fur die Abruftung noch die für die hinesische Frage wird die dahin ihren Bericht fertingeftellt haben.

Prafibent Darbing erhielt vom Bapft ein Telegramm, in bem biefer ber hoffnung Musbrud gibt, Die Initiative, die ber Brafibent Barbing im Intereffe bes Weltfriebens in jo gludlicher

Beife ergriffen habe, moge pon Erfolg getront fein.

## Neue Unruhen in Indien

Untöhlich des Einzuges des Ptinzen von Wales in Bom dan ift es in dieser Stadt zu schweren Unruhe gekommen. An verschiedenen Siellen der Stadt wurden Strahenbahmungen vom Böbel verbrannt und Europäer mit Steinen deworsen. Die Bolizei keuerte, nachdem mehrere Balizisten getötet oder vernauchet worden waren, auf die Menge. Der gekamte Strahenbahmvorsehr ift eingestellt worden. In den Fadrisen wird nicht gesarbeitet. Wier Polizisten wurden gefötet und 30 schwer verwundet. In Cascutta sind mehrere Bereinigungen, die gegen die Juhammenarbeit mit den britischen Rehörden Propaganda machen, sitz ungeleichs ertsärt worden.

Justimmenarbeit mit den delttigen Degotsen plopogente den flir ungelestig erflärt worden.
Das englische Oberkommando melbet aus Delht, daß in Dandimad 2080 Ropfahs die engfischen Regierungstruppen angegrissen haben. 230 Aufikändische wurden getötet. Die Verliche der Engländer beitagen 4 Iste und 35 Berwundete. Nachfilich von Cascutta wurden des Kämpsen mit den Eine wohnern 104 Aufständische getötet.

Die Bestattung der Ansistenopset in Rom. Die Bestattung ber Opset der sassissischen Unruhen, die am Freitag in Rom stattsfand, wurde zu einer Demonitration, wie sie Rom dieher taum geschen hat. Eiwa hundert tausend Bersonen nahmen an dem Beichenunge teil, der sich durch die Haupistraßen der Stadt dewegte. Zu Zwischensüllen ist es nirgends gesommen.

## Bürgerliche Anträge im Gtabtparlament

Man mertt bie Abfict!

Die Parteien bes Burgerblode haben an bie Berfiner Stabte verordnetenversammlung eine Reihe non Antragen gerichtet. Darunter ift besonders bemerkenswert ein Antrag ber Deutsche nationalen Ludide und Gabian, ber folgenben Wortfaut hat:

"Wir beantragen: "Der Stadtverordnetenversammlung ift unverzüglich, frateftens aber bis einen Monat nach Annochme biefes Untrages, ein Bergeichnis famtlicher Birtifcaftsbetriebe ber Stadt mit Angaben ihrer Renetabilität (Blanzen ufm.) zu unterbreiten."

Die gleiche Tenbeng verfolgen Antrage, bie, wie bas "Ber-liner Tageblati" melbet, von bemofratifcher Gelte porbereitet merben,

"ble auf die Ueberstihrung der städtischen Strahenbahn in einem gemischtwirtichaftlichen Betrieb hinzielen und eine Bereinheit-lichung der Brimer Berlehromittel, zumal der Girahenbahnen, der Automnibusse, der Hochbahn und der Stadtbahn

Die Moficht, bie mit biefen Anfrogen verfolgt wird, ift flat genug gu ertennen. Die bfirgerlichen Parteien wollen bas Gigenfum ber Stabt gum Tummelplag ber privattapitaliftifchen Profitintereffen machen. Es fann bem Bürgerblod und insbesonbere ben Demotraten, Die fich ja in Berlin für Die Intereffen bes Privat-fapitals mit gang besonderer Energie einsehen, heute icon gesagt merben, bag alle biefe Berjuche auf ben entichiebenen Biberftanb gumindest der Unabhängigen Cogialbemofratic, mahricheinlich aber aller brei fogialiftifchen Parteien fichen werben. Der Bürgerblod ift ja burd ben Berlauf ber erften fonftituierenben Sigung gentigend gewarnt, eine folde Machtprobe auf ber Grunde lage feiner schwantenden Mehrheit nicht jum zweiten Mal gu unternehmen!

#### Ein neues Barenhaus ber Konfumgenoffenschaft

Die Berliner Ronfumgenoffenschaft barf mit Stolg auf ihr nones

Die Berliner Konjumgenossenschaft dars mit Stotz auf ihr voures Warenhaus hinweisen des in diesen Tagen eröffnet wunde. Die Bestredungen der Arbeiterschaft, aus eigener Kraft unter Ausschaftung überschiftiger Iwischengewinne, ihre Bedürsnisse zu vochen dewand binner krinem kapitalsticht der auch in seinem auhren Gewand binner krinem kapitalssicht der auch in seinem auhren Gewand binner krinem kapitalssich des eine Geschäft zurückent. Das neue Warenhaus besindet lich in der Rolf in en Kraße in Charlotiendurg, wo krüher das Bolfshaus untergebracht war. Die unzurelchende Kentadbilität des Bolfshaus untergebracht war. Die unzurelchende Kentadbilität des Bolfshaus untergebracht war. Die unzurelchende Kentadbilität des Bolfshaus ließ ein welteres Bestehen nicht wehr zu, und nan war in ernklicher Sorge, was man mit ihm ansangen sollte. Glickicherweise war solne liedergade an einen Unternehmer, der daraus ein Kino oder Gostdausgemach dätte, nicht nicht nicht, da kan die Konjumgenostenkart dernen. Es ist allen Ruhmes wert, wie geschält man verhanden hat, das Geöäude den Bedürschifflen eines Warenhauses anzungelen. Werdanz den geschiebe den Bedürschifflen eines Warenhauses anzungelen. Werdanz der nicht werten läht, dah man beim dan des Hoefschieben ung, die es nicht werten läht, dah man beim dan des Hoefschies aung, die es nicht werten läht, dah man beim dan des Hoefschies aung andere Iwede gedacht dat. Die Kosten, die das nerure lacht dat, sind allerdings den Zeilverböltimisen entsprechend, nicht gering. Sie haben rund eine halbe Willion ausgemacht, und die Ginrichtung dat einen ungesähr edend hehe Reinfalliche Ausschlaften wurd 135 Willionen Mart dernen geschlet, so das die Gelamkosten wurde, dem Hährmenn Charen, dem Portier, leine Mitgliedsatze vorwiegen zu lieder Ausschlaften und die Gehande und die Gehande den Kunglieder werdiger kauften und der Gehande und der Kangelage ist. Kind die dem Anderen Warpe, der werder nach der den kannen Eropsichen Gebardien werden Statz inder man die game Bieglalitigkeit eines medernen

Für Damenput ist ein größerer Raum freigesassen, ber erst im Frühjahr eingerichtet werden soll und vorlöusig durch Spielwaren eingenommen wird, die ja beim Weihnachtsgeschäft eine große Rolle spielen. Der zweite Stod wird von einer langen Gaserle gebildet, die gleichfalls im alten Bolfshaus vorhanden war, und auf der Kleinmöbel und Betigestelle unterzedracht sud. In einem Redenraum, der nur auf Wunsch sür diresten Bedarf zugünglich ist, besinden sich auch die dazu gehörigen Betisedern. Un die Galerie schließt sich ein großer Erfrischungsraum, in dem aus der eigenen Bäderei der Konsumgenossenichalt in Lichtenberg Auchen und lüße Berzstärtungen verlauft werden.
Das Warenhaus hat rund 100 Angestellte, eine Jahl, von der noch ungewiß ist, ob sie den Ansorderungen genison wird. Die

noch ungewiß ift, ob fie den Anforderungen genügen wird. Die Beitung des Betriebes bat ein Geschäftelührer, für den Eintauf haben zwei Gintaufer, bei größeren Aufträgen in Berbindung mit

bem Boritand, ju forgen.

Die Angestellten betreien bas Warenhaus burch einen eigenen Gingang. Im hofraum ift ein Erholungsplat für bas Personal vorgesehen.

Noch nicht gang fertig ift die Ginrichtung der drei Bureauräume (Hauptbureau, Personalbureau, Geschäftsführerbureau) und diese Unfertigseit ist ein Beweis für die Geschäftsfüchtigkeit der Konjumgenoffenschaft, die in der kurzen Zeit vom 1. April die Einrichtung des ganzen Warenhauses ermöglichte, ohne dabei in erster Linie nach berühmten Mustern an die — Klubfauteuis zu denlen.
H. E. K.

#### Rinderimpfung

Um ben Berpflichteten Gelegenheit ju geben, bie bisber unterlassen Erst im pfung ihrer Kinder oder Psseglinge noch nachträglich vor Ablauf des Jahres unentgeltlich aussühren zu sassen, find die Reviere Rr. 1 bis 60 angewiesen worden, Impsaussorberungen für die Betressenden auszustellen. Es werden Impjungen

für die Bewohner der Reviere 1—4, 6, 7, 15—20 nachmittags um 3 Uhr in der Zeit vom 14. Rovember dis 15. Dezember im Impfraum Albrechiftraße 20 (26. und 179. Gemeindeschule):

Impfraum Albrechiftraße 20 (26. und 179. Gemeindeschule); für die Bewohner der Reviere ti, 12—14, 21—23, 51—60 nachmittags um 4½ Uhr dis zum 6. Dezember im Impfraum Tempelbofer Ufer 20 (150. und 165. Gemeindeschule); für die Bewohner der Reviere 5, 8, 9, 24—38, 40—42 nachmittags um 5½ Uhr im Impfraum Prenzsauer Allee 227/228 (105. und 121. Gemeindeschule) dis zum 9. Dezember; für die Bewohner der Reviere 10, 39, 43—50 vormittags um 9½ Uhr dis zum 9. Dezember in der Staatlichen Impfanstalt Ibaerstraße 30.

Außerdem ist Thaerstraße 30 Impsgelegenheit während des ganzen Jahres am Mittwoch und Freitag jeder Woche vormittags Aufr. Bemerkt wird noch, daß auch die Angehörigen der Impsilinge, die im Sommer die Rachschau versäumt haben, diese fest vornehmen laffen tonnen.

Broletfult. Der Chauspielleiter Piscator hatte die Erteilung ber Konzelfton für ein proletarisches Theater in Berlin nachgefucht. Bom Polizeiprafibium war er wiederholt abgenachgesucht. Bom Polizeipräsibium war er wiederholt abgewiesen worden. Daraushin wandte er sich an den Begirtseausschung, der aber in seiner gestrigen Sihung gleichfalls zu einer ab lehnen den Entichet gestrigen Sihung gleichfalls zu einer ab lehnen den Entichet dung tam. Piscator, der 23 Jahre alt ist, früher Siudent war und erst nach der Revolution dem Anschluß an die Ardeiterbewegung sand, hatte bereits in Königsberg nach zweimonatigem Bestehen ein ühnliches Unternehmen einstellen müssen. Rach dem Gutachten des Bühnenvoreins und der Vilhuengenossenschung dem Gutachten des Bühnenvoreins und der Gemerbeordnung vorgeschriedenen Fühigteiten zur Leitung eines Theaterbeitziebs sowohl in materieller wie in stunfterischer Beziehung. — Der Bezirksausschuß wird seine Entscheidung noch ich riftlich begründen.

Sollen wir den Iod sürchten? Ueber dieses Thema spricht am Totensonntag, vormittage 10 Uhr, in der Trinitatistirche, Charlottendurg, Karl-August-Platz, der von realtionürer Seite so start angeseindete Pazisist und sozialistische Pfarrer Bleier. B. erhält von seiner "christlichen?" Kirchenbehörde zu Borträgen, die der Böllerversühnung dienen, ke in en Urlaub mehr. Wie lange wird er noch in einer Kirche, in der Beamie als Wertzeuge der Realtson herrichen, zu Worte kommen?

Die Wieberaufbau-Aftiengefenichaft (Witag) hatte für bas umfangreiche Grundstüft Ede Bellevne- und Biktoria-itraße die Errichtung eines großen Geschäftsbauses geplant. Die Baupolizei lehnte die Baukonzession ab, weil in der Tiergarten-gegend nur Wohnhäuser errichter werden sollen. Der Begirts-ausschuß hat sich in seiner gestrigen Sitzung dieser Auffassung angelchlossen und die Klage der Witag abgewiesen.

Das Bezirfsamt Treptow gegen ben Kartoffelmucher. Das Bezirfsamt Treptow hat beschlossen, im Hindlid auf die unerhörte Breissteigerung der Kartoffeln den Magistrat zu ersuchen, die von ihm im Wege des freien Antauses erwordenen Kartoffeln an die minderbemittelte Bewölferung zu einem Borzugspreise abzugeben.

minderhemittelte Benölferung zu einem Borzugspreise abzugeben. Ein geöstlicher Unsall. Im heutigen Morgenblatt beschäftigten wir uns mit der Firma Frig Werner A. G., Marienjede. Goeben wird uns von einem grählichen Unsall, dem ein Arbeiter zum Opser siel, berichtet. Es handelt sich um den Sattler Tietze, der einen Transmissionsriemen auf das Vorgelege auflegen sollte. Der Ausrücker des Aorgeleges entspricht nicht den notwendigen Sicherbeltsvorschriften. Der Betriebsrat war auch wiederholt vorstellig geworden, um dem abzuhelsen. Der verungläcke Sattler stand zudem noch auf einer alten wactligen Leiter, geriet in die Transmission, wodei ihm der linke Arm wollständig abgerissen wurde. Zudem erlitt er eine schwere Schädelverleitung durch Sturz von der Leiter. Dieser Unfall ist auf das raffiniert ausgeflägelte Sparsnsten, das dei dieser Kerma gestet wird, zurückzusübren.

Borquelidifices Better für Berlin und Umgegend am Conntag. Zeitweise aufflarend, aber nachher überwiegend trübe und etwas nebelig, ohne erhebliche Riederschläge; ziemlich stilche ditliche Winde. Temperatur um den Gestierpunkt schwankend.

#### Gewerkschaftliches

#### Bur Krife in der Metallinduffrie

Durch die rapide Steigerung ber Lebensmittelpreife fomte famt. licher anderer Bebarfsattifel veranlugt, maren bereits Befprechungen swifden ben maggebenben Bertretern ber beiberfeitigen Organisationen ang bahnt, bie gum Biele hatten, eine außertarifliche Bulage für bie Arbeiterichaft ber Metallinduftrie gu ermirten. Leiber haben biefe Befprechungen burch das Borgehen einzelner Betriebe ihren jahen Ab-Schluß gefunden. Rur dadurch, daß ber Dentice Metall. arbeiter : Berband nachweifen fonnte, fich nicht bes Tarif. bruches ichulbig gemacht ju haben, war es möglich, die Befrrechungen wieder aufleben gu laffen. Gie haben jest gezeitigt. baß ber B. B. Dt. 3. fich in einer größeren Berfammlung mit diefer Frage beichaftigte. Rach unferer Renninis foll badurch bas erreicht fein, bag nunmehr in ben nächft n Tagen bie ge : meinfamen Befprechungen über Gemahrung einer Mus. gleich saahlung infolge ber verteuerten Lebenshaltung ber Arbeiter ihren Forigang nehmen. 3m Intereffe ber Berliner Metallarbeitericaft mure co

bringend ju munichen, bag alle Teilattionen abgebrechen murben, benn nur baburch, bag bie Arbeiterichaft ben Unternehmern zeigt, bag fie gewillt ift, Difgiplin ju mabren, wird es ben Intereffenvertretern ber Arbeiterfchaft leichter möglich fein, Die berechtigten Forberungen jur Durchführung gu bringen.

In einer am Freitag abend flatigefundenen Berfammlung ber AfA-Funftionare der Metallindufirte berichtete Flatau, daß gegen das Angebot ber Unternehmer Protest erhoben murde und erflätte weiter, daß die von der Metabelo erhobenen Forderungen nicht als Tarifbruch gemertet werben tonnen, ba blefe Forberungen aus der Rot der Zeit geboren wurden. Frig Schmidt (3. d. A.) führte u. a. aus, daß die Attion der R. A. G.-Angestellten fallch gewesen sei. Rach einer regen Diskussion wurde folgende Entschließung angenommen:

Die AfA-Funttionare bezeichnen bas Angebet bes BBM3. 11s unsair. Ste verlangen sosort Berhandlungen auf Grundlage ber Metabelo-Forderungen mit dem BBMI zunächt nur für ben Monat Rovember, die bis zum Schluß dieses Monats be-endet sein muffen.

Gin Bufanantrag verlangie, bah bie Metabeto-Forberung auf 300 Mart Grundgehaltverhöhung erhöht werden foll.

#### Rottoller

Mit ber Firma Frit Berner M. G., Marienfelbe, baben mir und ichon seinerzeit beschäftigt. Anlählich des 9. November verhandelte der Betriedstat mit der Firma zweds Arbeitsschliusses ab 2 Uhr Diese aber besah die Kühnheit, mit div. Mahnahmen zu drohen. Der Arbeiterrar entschuldigte die Belegschaft ab 2 Uhr und verständigte sie durch Anschlag am schwarzen Brett. Flugs erläht der Direktor Knappe eine Besanntmachung folgenden Inhalts:

"Wir geben hierburch befannt, baß wir die vom Arbeiter-tat vorgebrachte Enticulbigung für die Arbeiter, die heute den Betrieb um 2 Uhr nachm verlassen wollen, nicht ent gegen-genommen haben."

Um dieser angerichteten Berwirrung entgegenzuarbeiten, berief der Vetrleberat in der Mittagspause eine Betriebsversamm-lung ein, wovon dieser edle Anappe untertichtet wurde. Da schlägt sich nun dieser Berr in echt Jagowscher Manier in die Brust und erklärt, er verbiete die Bersammlung! Für diese Kniffe der Firma und ihres samosen Direktors hatte aber die Belegschaft kein Berständnis und leiber alse ber beutschnational organifierten Angestellten bemonstrierten ge-

meinfam mit ber Arbeitericaft. -Gine unrühmliche Ausnahme machte bie Belegichaft ber Giefierel, bie beichlog, ben gangen Tag gu arbeiten. (Es murbe abgestimmt, ob ber gange Tag ober gar nicht gefeiert werden soll.)

Die Gesamtheit durfte für diesen politischen Maximalismus ebenso wenig Berständnis wie für den Rottoller der Firma haben, die es sich höffentlich angelegen sein lätzt, in Zufunft andere Manieren an ben Tag gu legen.

## "Goziale Fürforge" bei ber A. E. G.

In dem Turbinen werk, Huttenstraße, machen sich wieder Missiade bewerkdar die es notwendig machen, sich erneut mit diesem Wert zu beschäftigen. Schon im Sommer verlangte der Betriebsrat, daß die Damps heizung instandgesest werden solle. Immer wurde der Betriebsrat mit der leeren Redensart abgespeist, daß, wenn der Winter somme, die Heizung längst in Ordnung sein wird. Der Winter sit da, gemacht ist nicht s worden und erst jeht arbeiten die Maurer, um die Löcher in die Wand für die Rohre zu stemmen. — Bis die Heizung sertig ist, kann — Krübiahr werden.

Frühjahr werden.

Inzwischen ließ die Direktion in der Riesenhalle 30 offene Defen ausstellen, die den Raum zwar nicht erwärmen, dafür aber die Luft durch die ausströmenden Gasdünfte verpesten.

Bir fragen: mo bleibt benn bier die Gemerbeinspettion? Es ist geradezu standalös, daß ein soldes Riesenunternehmen derartige Zultünde einreigen lößt und gewissenlos die Gesundheit der Ardeiterschaft aufs Spiel sett. Diese kapitalistische Rüchichtslosigkeit nennt man aber in senen Kreisen das — freie Spiel der Kräste, das eines Tages mit Glanz hinweggesegt werden wird.

Bohnbewegung ber Mifflenarbeiter, Durch Berhandlung murbe eine Aufbesierung ber Lohne von 90 M. wochenflich für die mannlichen Arbeitnehmer und 50 M. für die Frauen erzielt. Sine bieferhalb einberusene Versammtung für die Rüsslenarbeiter stimmte bem Angebot der Arbeitgeber zu. Danach beirägt der wöchenische Blindestlohn ab 16. Rovember 1921 für Walzen-sührer, Rüller, Sader, Sacträger, Malchiniten, Hiller, Halzenisser und Kutscher 400 M., für Vodenscheiter Galletzeiter Galletzeiter arbeiter, Reffelreiniger, Roblenfarrer und alle anderen mann-lichen A-beiter 440 M., und für Frauen 290 M. Da mit biefen Löhnen taum bas Rotwendigfte jum Lebensunterhalt gefauft wer-ben fann, murbe ber Emppenleiter Schmig pom Berbind ber Brauerei- und Milhtenarbeiter beauftrogt bas Lohnabtommen jum 15. Dezember 1921 fofort wieder gu tunbigen. Bei ber nöchlien Lobnbewegung foll banach getrachtet werben, bie Lohne ber Frauen mit benen ber Manner mehr in Gintlang gu

Wahlerfolg. Bei ben Delegiertenwahlen jur Begirtstonfereng ber Metallarbeiter hat bie U. G. B. D. einen fehr beachtenswerten Erfolg bavongetragen. Für die Kandidaten der U. S. B. D. wurden 557-657 Sitmmen abgregeben, für die S. B. D. nur 253-349 und für die K. B. D. 84-231. Sämtliche Kandidaten der U. S. B. D. find gewählt mährend die Kandidaten der S. B. D. und der K. B. D. durch gefallen find.

Der S. B. D. und der R. B. D. durch gefallen find.
Mustinkrumentenmacher. Die sur die Erbeiter der Musikinkrumentenindustrie festgesetzte Lohnballs blieb weit hinter den
rasend gestiegenen Preisen zurück. Deshald verlangten die Kollegen in den Betrieben die Jahlung einer Teuerungszulage von
45 Brozent. Teilweise wurde eine Einigung erzielt und Abschlagszahlungen in verschiedener höhe wurden geleistet. Beriegiedene Firmen verlangten aber die Regelung dieser Frage durch
die beiderseitigen Organisationen. Eine unverdindliche Besprechung zwischen besden Parteien hatte kein Erzebnis. Die Unternehmer verlangten nämlich das bestehende Lohn- und Unternehmer verlangten nämlich, das bestehende Lohn- und Tarisadfommen bis jum 31. Dezember zu verlängern. Bit bi. er Sachlage beschäftigten sich die Funtitonäre der Branche in einer Versammlung am Dienstag und faftien eine Entst liebung, in der Berfammlung am Dienstag und fasten eine Entie liebung, in der fie sich gegen eine Berlängerung des Tarifablommens über den 30. Novemder hinaus wandten Verlangt wird eine I of ort i ge 3 ula a e, und die Betrieberäte verpflichteten sich, "unverzüglich an den Unternehmer heranzutreien, um pro Person die losortige Lohnzulage von mindestens 500 Mart zu sordern". Weiter seist es: "Die Gesamtsollegenschaft hat alle Mittel in den Betrieben anzuwenden, um den Fadrikanten aufr eindringlichte klar zu machen, wie hoch die Not der Arbeiterschaft gestiegen ist, gegenüber den Riesengewinnen der Fadrikanten. Die Berfammlung verslangt ferner auf das Entschiedenste, daß unverzüglich der Abschlaft eines neuen Tarispertrages gemeinsam mit dem Lohnadtommen sur Dezemder durchgeschriedensten wird.

Generalversammlung der Buchbinder Am Freitag iagie im Gewerschaftshaus odige Bersammlung, in der der Kosstrer Bystumsting in der der Kosstrer Bystumsting eine Erhöhung der Beiträge begründete. Er empfahl folgende Beitragsätze: 2. Klass 2 R. 3. Klasse 3. Kl ber Forderung der Buchdruckerigehilsen anschließt das paria bie Romberung der Buchdruckerigehilsen anschließt das paria ble Lohnlystem zur Einkührung zu bringen, wurde einstimmig ans genommen. Ebensalls sand ein Antrag Annahme, der auch süt die Arbeiterinnen eine wesentlicke Erhöhung der Löhne, die zur Zeit sast die Habeiterinnen der Löhne der Gehilsen betrügt, sordert, um eine Annäherung an die der Gehilsen zu schaffen. Um die Zusammenarbeit mit den Buchdruckern zu sördern, wurde eine Kommission gewählt.

#### Arbeiterfport

Anen, und Sportverein "Aldie", 5. Jungmuddenabiellung, Conning, 30. No-vember, 10fabriges Stiffungofelt verbunden mit Schrufurnen in ber Inruballe Abrangeffir, 187, nochm, von 353-45 Uhr. Gofte willfommen Raberriege bes Inravereins "Jichte". Berfammlung am Conning, ben 20. Res vember, nachm. 5 Uhr, im Reftaurant "Klaufe", Staliger Str. 83.

#### Parteiveranffaltungen

Connabend, 19. Rovember

Steglig. Abends 7 Uhr bifentiliche Berfammlung bes Arbeiter-Sportfariells im Gumnaftum feefeftrafe. Thema: Arbeiter-Samariter aber Brofetarifder Gefund-heitsbienft. Wir erinden um gabtreiche Teilnuhme unferer Genoffen.

Conntag, 20, Ropember

12. Miritt. Ordner jur Jugendweihe treffen fich pormittags 8% Uhr, Danzigers, Gde Lechener Straft.

13. Plavitt. Die Ordner zu den Proleiarischen Zeierstunden treffen sich früh 8% Uhr, Lecheners, Gde Denniger Etrafte.

Charlettenburn. 1. Abteilung. Im Local von Peinze, Redringstr. 27. Lichte bildervortrag. Die Parteigenossen werden erlacht, ihre Kinder gabirrich an dem Bertrag iellnehmen zu lassen. In Dedung der Unterhen werden 0,50 M. erhoden.
Unfang 5 Uhr.

#### Bereinsfalender

Dentifder Transporinebeiter-Berband. Die für Totenfonniag-Radmittag im Thenter am Aurfürstenbamm angesehte Aufführung von "Bunburn" fallt besonderer Umfande wogen aus. Die gesollen Gintelitetarten merben in unserem Bureau jurudgevommen.

jarüdgeaammen.
Deutscher Aransportarbeiter. Berband, Geftion 5, Industriearbeiter. Borm. b Ubr Geftionsfunftionar-Berjammlung im Kolberger Salan, Rolberger Str. 23. Siellungnahme jur Ründigung bes Bobniartfes.

Beranimortlich für Bolitit und Reutlieton: Les Liebich in Bertin-Ariebenou: für Kommunalpolitit, Lofales und Gemerhebeitliches: B. Andwer, Bertin: für den Jasecateuteil und geschöftliche Altiteilungen: Ludwig Komeriner, Eberfatiendurg. Berlangenoffenichaft Breideit e. G. m. b. d. Bertin. — Deud der Berliner Druferei G. m. b. d. Berlin C. 2, Breite Strake 8-2.

## Das wahre Buch über Deutschlands wirtschaftl. Gesundung



Das Buch seigt, wie das Ultimetum erfüllt werden kann, ohne daß die Wirtschaftsschwachen zugunsten der Wirtschaftsstarken durch falsche und ungerechte Steuerpolitik ausgebeutet werden Zu beziehen durch die Buchhandlung der "Freiheit"

Genoffen, werbt für unfer Blatt!

#### Gold-Silber-Platin- & knuft

Gotzkowsky. Straße 13.

Altmetalle

Breuz-Alaska-Silber-Zobel-, Rollickse hannenb billin son 300 WL an

Skunks-Gorn, July Pelzfutter Perinter

18t Samen und Gerren

20n 250 III. en

Felle f. Besatz

2mer. Op. 65, austr. Op.

110, Seat El. 25, biberat
fell, 45 H an

Manusterfelle

lite Eperipeies.

(chr peripeers.

Pelzwarenhaus

A. KIRB & CO.

Rosenhaier Str. 40 41

Rosentha er Str. 40 41 am Sachrichen Markt

Annahme in allen Speditionen bes Berlagen - Beichaftoftelle Berlin C2 Breite Strafe 8:0

## Kleine Anzeigen

Das Aberichristsmort 2.— M., jedes weitere Wort im Text 1.50 M. netto Tellen ge juch et Aberichristswort 1.50, jed. weitere Wort 1. Text 1.— M.

## Bertäufe

Nestehans Belg, Kotte afer Etrahe 6. Ramme gene, Gabardine, Tucke, eiden, Autreflösse tasse für herren und nabenanglige, ferige länes, Kostime, Nöcke he prefessort.

Teppliche, wenig ge reucht, verkauft billi, beein, Anklamer Ger. 20

Rrengfüchfet 100;-Strengunger in generalen in fein in fein fein fein Gelberfüchfe! Selvene Geiegende ien! Senfations Sofiem! Uhren! Gold waren! Epottverffe feine Berfahmare. Fahrvergünge! Pfend. beihaus Schönhaus eihhaus Edingbahaho fler 118 (Mingbahaho hochbahnhof.

Jute und billige Bucher eber Mei finber men ters in ber Buchhanblung Freiheit", Breite Gen. 8-0

hatbumfonft! Rreu fliche 60,— an, Kar lächie 70,—, Jobetflichie Aloskallichie, fämtlich Petraaren ju Schiender urrifen. Telpserriel Kottbufer Damm L, neber Jandorf.

Janborf.

Anglige, Echtlipfer, Ulfter 120.—, Onumite mänist, eleganis Eamenwäntel 275.—, Kreupitche 125.— ufm Miefentanswäll zu fabelhoft billiger Preifen in dehen Duslitäten, Arine Lombardware, Leithaus Anghapener Ter. 47, Lichtensberg.

Central - Peihhaus. Jänerkingte 21, Eche Kannanierfrahe, läglicher Berkouf von becheieganten Mingligen von 150 Maria an. Echilber, Augleing zu hartelligen Preifen. Reine Combatbware.

## Möbel

1650 Mark. Cube und tücke. 14 Teile, 22:00 M. beliene Gelegenbeitsbille, gauchgebraucht. Versand ach auherbald. Hans-ummer achten.

Biffige Misbet, Gin-gelmbbel, Schiel inmer, herrens, Wohns, Spelie-simmer in gurer Aus-fibrung, Stein Gelegen-heisspoten burch Grob-einbart. Gnibges Rediungsjief. Middel. nbauf. Günkiges chlungsgiel. Möbel-irefe, Weinbergameg L irma beachten. Lefern i fer Zeitung D', Aaban. nierat mitbringen.

Chaifelongnes, Di-manbecken 10,00, munber bare Wanbbehange Pappelaller 12.

## Jeder Genosse

kommi einmal in die Lage :: Inserieren zu müssen ::

Denke dann andie,,Freiheit Rüchen, moberne, mit u. obne Anrichte, lackieri. laftert, rob, enorm preism Niefenausvahl. Läckien möbrlischeik himmel, Kothringer Breake 27 (Schänhaufer Tort.

Chaffelangues 100, dugufiftraße 31a. Ough

Birber, Runfiblatter.

Banbichmuck mit unb ohne Rahmen fauft man in bet Anchbandlune "Freiheit" Breize Str. fift

Berigeuge u. Maidinen

Augetlager, Alap-nete, Bergafer, Jani-kerzen kouft Dilg, Rei-nichenborfer Gtr. 63, Gol part, links.

Spiratbohrer, Edmir gelienen, Feilen, Rägel. Mafch. Edwouben, Wag-mannfte. 22

Berichiedenes

Raufgefuche

Loualeinrichtung. Bienerhilde bauft Ben-

Finangkapiral". Choirt. ober gebunben hauft Buchanblung Reetheir", Berlin C2. Berite Gir. & 2.

Bauermit the tepa-riem Born, Meichenberger Strafe 7. Rechtsausklinfte

Erfinber, Platent-burean Cadifcher, Gen-traubtenfer. 15. Jentrum 7000.